

## Bezugs-Preis

In der Hauptstädte über den im Städte und den Vororten errichteten Aufgabenstellungen abzuhören! Wochentags A 10.- bei jährlicher Abgabe der Ausgabe ist das Amt A 5.- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich, Österreichisch A 6.- Direkte möglichste Auslieferung ins Ausland: monatlich A 7.-

Die Beilage erscheint täglich und kostet nach Sonn- und Feiertagen 5 Pf., die Abend-Ausgabe Montag bis 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Schlesische 8.

Die Redaktion ist Montag ausnahmsweise geschlossen von 10 bis mindestens 7 Uhr.

## Filialen:

Cotta'sche Buchhandlung (Alfred Cotta), Universitätsstrasse 1, Leipzig 10.

Büchermarkt, 14, Park und Königstraße 7.

**Nº 355.**

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 24. Juli.

Weit man sich erinnert, daß die **Centrumpartei** des Reichstags am 23. März mit Welsen, Polen, Sachsen-Anhalt und böhmischem Deputaten im Saale dem Schluß der deutschen Kaiserkrone einen Abschluß zu seinem 50. Geburtstag verweigerte, so kann man sich nicht darüber wundern, daß die ultramontane Presse sich bemüht, die Presse an den Bedeutungen der großen Ereignisse von 1870/71 durch überaus Abgelenken zu vertreiben. Wie kann auch eine Partei, die im Juli 1870 Pausen neutralistisch wollte, freude an den Sorgen von Siegen haben, in denen die wärmsten kaiserlichen Truppen ganz wesentlich beteiligt waren? Ein Freudenberichterstatter nimmt feld eine **Reichstagswahl** ein, selbst wenn er gute Gründe für sein Benehmen anführt vermag. Umso mehr wird er mit misstrauischen Augen angesehen, wenn es sich nur um Unwissenheit und Verdeckungen handelt. So wird jetzt behauptet, die großen Hoffnungen, welche das deutsche Volk in der nationalen Vereinigung des Jahres 1870 gehegt, seien nicht erfüllt worden, weil Bismarck und die Liberalen feierten das katholische Volk wegen seiner Religion "versetzt". Leider kann man, wie der "Schwarze Weiß", mit Recht betonen, die Diage nicht auf den Aussichten. Wer hat denn in wenigen Minuten den deutschen Reich verfestigt? Eine Sonderstellung eingenommen? Die Centrumpartei scheint vergessen zu haben, daß ihre Abgeordneten (56 Männer) im ersten deutschen Reichstag mit 4 Wahlen gegen die von 243 Stimmen angenommene Abstimmung an den Kaiser (als Antwort auf die Krone) lediglich abgestimmt, weil die Abstimmung den Grundsatz der Nationalstaatlichkeit in das innere Leben anderer Völker belastete und damit zu verstehen gab, daß Deutschland vor der Frage, ob der vormalige Kirchenstaat zum Königreich Italien gehörte oder als Eigentum des Papstes zu betrachten sei, nicht verfürbt wurde, wogegen der Centrum ideal bei den Reichstagsabgeordneten das Wiederherstellen der Interventionspolitik in Italien als Zweck angegeben und Wiederaufbau die Herstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes als ein Lebensinteresse der katholischen Bevölkerung Deutschlands bezeichnete. Der kürzestmögliche Abstand von 8 Monaten zwischen dem Centrum zu: "Die Krone ist lebendig. Sie ist über Deutschland! Fest zu der Krone leben, heißt fest zu Deutschland leben!" Über die Ultramontanen stellen sich auf die Seite Roms, und gleichzeitig bricht die Bewegung hervor, welche in niederländischer Auswirkung des Zappo, daß man Gott mehr geboren müsse, als den Menschen, den Staat unter die Krone stellen möchte. Bekanntlich sah sich Bayern durch die Auswirkung seiner Geistlichkeit nur durch gewisse Vorgänge beim jüngsten Concil genötigt, den sozialen Anfangsworten war mehrfach die Wahl eines protestantischen oder überhaupt eines nichtultramontanen Kandidaten von der Kanzel herab als eine Verhinderung gegen die Religion bezeichnet worden und der Abgeordnete Reichsvergeher vom Centrum hatte bei den Wahldebatten behauptet, eine Einigung auf die Wahl des der Kanzel herab müsse erlaubt sein. Dies war der Anfang des sozialen Kulturfahrten, den die Abstimmbevölkerung und der Klerus Antrag, zur Reichsverfassung auf volle Selbstständigkeit der Kirche eingetragen hatten. Es ist also, wenn der Ultramontanismus die Entscheidung des Kulturfahrten des Liberalen und dem kürzesten Bismarck vorwarf und beide als besten Urheber bezeichnet, genau so richtig und gerecht, wie wenn die Franzosen das deutsche Volk und den kürzesten Bismarck beschuldigen, daß sie den Krieg von 1870/71 provocirt und begangen hätten. In

beiden Fällen liegt die Kampfsache auf der Gegenseite; der Kampf war von den Ultramontanen und den Franzosen ausgetragen.

Einen verhängnisvollen Ausgang hat die Stichwahl im Reichstagswahlkreise **Walden** gewonnen, bellendenweise in mehr als einer Hinsicht. Dort hatte der langjährig national-liberale Vertreter des Kreises, Dr. Böttcher, der nur durch das Drängen seiner Parteigenossen nachdrücklich bewegen lassen, dem Streit um die Gültigkeit seiner Wahl nicht schon früher durch Abrechnung seines Mandats ein Ende machen, von spürbarer einen schweren Stand. Er ist einer der schlossenen Oberhäupter; nur das Wohl des Landes liegt ihm am Herzen, und ohne mit ungünstig löslichen Erwägungen sich zu tragen, ob er durch seine Stellungssatzung zu einer Stütze Vertreter der einen oder der andern Gruppe seines Wahlkreises noch abträglich made, nahm er von jeder seine Sitzung so, wie sein strenges nationales Gewissen es ihm bestimmt. So er ist es den Parteifreunden, den agrarischen Fragen, dem Tarifprojekte, der Frage der Einführung der Uniformbestrebungen gekonnt getreten und darüber in seinen politisch zertifizierten Wahlkreis viele seiner alten Wähler für entzweit, seinen Gegnern Anlaß zu belästigender Angriffe gegeben. Seine schwer erzählte Gelindheit hätte ihm das Recht gegeben, einem neuen Wahlkampf auszuweichen. Aber diese Gelindheit, mit der er im Reichstag jedem katholischen Wähler seine Stimme gegeben hat, veranlaßte ihn, den Drängen seiner Parteigenossen abrialts nachzugeben und den Streit zu machen, den Wahlkreis der national-liberalen Partei zu retten. Vermöglich in die Wahlbewegung einzutreten, verbietet ihm sein Leben; um so leichter wurde es den Gegnern, Stimmung gegen ihn zu machen und die Massen nicht nur durch Entstallung der Wahlkreise, die bei seinen Abstimmungen im Reichstag bewogen hatten, sondern auch durch völlig unbegründete Vorwände gegen ihn aufzutreten. Der vorläufige Beobachter hätte allerdings gerade darauf, daß die Vorwürfe seiner verschiedenen Gegner einander aufschließen, den Schluss ziehen müssen, daß er in der rechten Worte sich gehalten und nach gerechter Abstimmung der einander widerstreitenden Interessen seine Stellung gehalten habe. Aber die wilde Agitation rührte auch eben besiegene Wähler, wie Ritter, so daß bei der Erstwahl am 10. Juli Dr. Böttcher nur 248 Stimmen erhielt, während dem antisemitischen Kleriker Müller 3448 und dem freimaurischen Kandidaten Dr. Schilling 1758 Stimmen zugeteilt. Die Schläge, den Wahlkreis einem antisemitischen Kleriker zufallen zu lassen, veranlaßte nun allerdings den Dr. Schilling, seine Bekennungsnotizen bei der Stichwahl das entschiedne Enttreten für Dr. Böttcher zu empfehlen; aber die vorher betriebene Verhetzung war nicht mehr wertungslos zu machen. Der antisemitische Kleriker Müller und Antagonist im Oberlausitzkreis wurde mit 5069 Stimmen gewählt. Während Dr. Böttcher mit 3955 unterlag. Da der agrarische Antisemit das "größte Leid" sei, hat den Führern der Freisinnigen sowohl vor der Stichwahl einleuchtet, ihren verbliebenen und verlorenen Wählergruppen wieder bald genug klar werden. Acht auch der ganze Wahlkreis wird es erwarten, daß er nicht durch einen Mann vertreten ist, der den Kreis nur seine Bedürfnisse von Jugend an genau kannte und die Interessen aller Teile des Wahlkreises gewissenhaft gegen einander abwog. Gähnen sich diejenigen Interessengruppen, die Dr. Böttcher nicht mit ausdrücklichem oder vorwegendem Verteilung über Bismarck vorwarf und beide als besten Urheber bezeichnet, genau so richtig und gerecht, wie wenn die Franzosen das deutsche Volk und den kürzesten Bismarck beschuldigen, daß sie den Krieg von 1870/71 provocirt und begangen hätten. In

Kreis ein antisemitischer Agrardemagog, züglichst die extremen Forderungen seiner Glaubensgenossen vertreibt. Nicht zum Weinigen aber dat auch der Reichstag und das Reich selbst den Verlust eines Mannes zu befürchten, der durch Unabhängigkeit, Selbstbehauptung und Gewissenshaftigkeit seine Stelle ausgezeichnet hat. Die Männer werden immer seltener, die nicht nur sich selbst erfreuen, das Wohl des Landes über Alles stellen und, unbedenklich um Gnade oder Ungnade, mit stetigem Geschäftsfühligkeit arbeiten, was sie zu gewöhnt, was zu verlegen und was zu erfreuen haben. Und je seltener sie werden, um um so größerer Verlust es für die deutsche Volkswirtschaft, wenn plötzlich ein Mann wie Dr. Böttcher in ihrer Mitte steht.

Die Sommerfession des **Österreichischen Reichsrates** ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

"Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute That des Abgeordnetenklaus war die Genehmigung des Budgets gewesen. Bekanntlich hatte die "Vereinigte deutsche Linke" ihren offiziellen Beschluß getagt, wie sie sie bei der Endabstimmung in dritter Sitzung verhalten sollte. Das Ergebnis war, daß sie sich in drei Theile gespalten habe: die Hälfte stimmt dafür, ein Drittel dagegen, das letzte Drittel gleich abstimmt weg. Man schreibt darüber dem "Dienst. Corp." aus Wien:

Seit der Bevölkerung des Österreichischen Reichsrates ist zu Ende. Die leute

der berührt wird, wenn auch manchmal durch das Interesse verbündete und bestreiterter Stütze Unrat gegeben ist, der weiteren Entwicklung der Dinge nachhaltig zu folgen. Und allen zu Tage getretenen kaspischen Wünsche entgegenzuwirken, daß der hierbei eingeschlossene Standpunkt unverändert dientliche geblieben ist, wie er von den früheren Zeitern der deutschen Politik mit Bezug auf die inneren Angelegenheiten des Balkanstaates bestimmt wurde. Durch die Anerkennung des „makedonischen Frage“ und gewisse Maßnahmen jenseits der bulgarischen Grenze, welche als Verluste gelten müssen, eine entzündliche Bewegung in Fluss zu bringen, greifen allerdings parteiopolitische Bemühungen in Sofia bereits über das Gebiet des inneren Angelegenheits hinüber. Indes liegt jedoch Grund zu der Annahme vor, daß eine gegen die Taten gerichtete außerbalkanische Bewegung von seiner – wie lagern erzielbarer von seiner – Seite her aus dem Ausland auf Unterstützung der Begünstigung zu rechnen hätte. Auf die eigenen Mittel angewiesen, würde aber eine Auseinandersetzung gegen die legitime Ordnung in Makedonien ohne Zweifel bald durch das Geschehen der türkischen Militärschlacht ihr Ende finden. Es ist jedoch erheblich, daß, wenn in einem Theil der deutschen Presse angesichts einer, wie man glaubt, bedrohlichen Lage der Dinge an den Streitigen Bulgaren in erster Welt noch Wahnnehmen gerauscht sind, um ein rechtzeitiges Eingreifen seitens der deutschen Reichsregierung, falls ein solches sich als notwendig erweisen würde, zu hoffen, ein tatsächlicher Anlaß für solche Behauptungen nicht vorliegt. Eine deutsche Presse, welche möglicherweise die Deutung erledigt würde, daß sie einer besorgten und überzeugten Meinung durchaus beitrete, ist jetzt unbedeutende Brüderungsversammlungen und zu hören.

Den kann man im Allgemeinen nur zustimmen, ohne sich in seinem Urteil über die Qualifikation derjenigen bulgarischen Machthaber beirren zu lassen. Die Vorgänge haben gezeigt, daß sowohl der Sturz als die Regierung das Heft vollständig aus den Händen verloren haben, und daß in Sofia jetzt ausschließlich die russische Partei und der ihr nachstehende Pöbel herrschen. Derartige Zustände lassen sich mit dem orientalischen Volkscharakter nicht ganz entschuldigen, die Bulgaren hatten ihn auch während Stambulow's Regime nicht in den Kreis der Schranken gehängt und europäische Sitten angezogen, aber bis zum Sturz dieses Staatsmannes hat man ein sohnes Chaos in Bulgarien nicht erlebt. Und daß das strenne Recht Stambulow's eine sicherere Garantie für den Frieden war, als das gegenwärtige Scheintriumphant, wird von Niemand bestritten werden. Man wird also, wenn man sich auch nicht übertriebenen Befürchtungen hingezogen hat, doch den weiteren Gang der Dinge in Bulgarien mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen müssen, da genau Entwicklungs-momente vorhanden sind, die plötzlich die europäische Diplomatik aus der Rolle des unbeherrschten Zuschauers austauschen können.

Nachdem der Ministerwechsel in London eingetreten war, scheint die Porte eine Zeit lang gehofft zu haben, daß der Druck zur Einführung von Reformen in Armenien wenigstens von englischer Seite nachlassen werde. Ein Gespräch Lord Salisbury's mit Russew Pascha soll jedoch den Sultan sehr bald davon überzeugt haben, daß die britische Politik in Bezug auf Armenien „im Prinzip“ keine Aenderung erfordere. Als Ergebnis der Bemerkungen Lord Salisburys wird es nun angesichts, daß die Porte den Balkanstaaten Schakir Pascha als Denjenigen bezeichnet hat, der die geplanten Reformen in Armenien ausführen soll. Das wird als ein Zugeständnis an die Mächte bezeichnet, da der ursprüngliche Plan der Porte dahin ging, einen Beamten mit dem Titel Generalinspektor der östlichen Provinzen zu ernennen. Der Unterschied ist nicht ganz klar, jumal da man noch nicht einmal weiß, wie die Reformen befreit sind, welche die Porte in Armenien einzuführen bereit ist. Nebenwegen dürften die betreffenden drei Mächte gegen die Ernennung Schakir Pascha zu dem erwählten Posten Widerstand erheben, weil gerade er der eigentliche Urheber jener irregulären Hamidian-Gavallerie ist, die bei den Verteilungen in Armenien eine so hervorragende Rolle gespielt hat. Die uralten Machthaber sind unverkennbar. Sie sollten längst erkannt haben, daß nur die frende Einmischung in Armenien die makedonischen Agitatoren zum Verschlag ermutigt hat; allein statt sich durch bestreitende Auseinandüsse die armenische Frage vorläufig vom Paläste zu schaffen und völlig freie Hand in Makedonien zu bekommen, sieht die Porte ihr altes zweideutiges Spiel der Scheinconcessions fort.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 23. Juli. Die adeligen Mitglieder des sächsischen Centrums vertreten vor jeder eine extreme agrarische Richtung. Einem besonders schweren Aufruhr stand diese in einem Vortrag, den der Kantonsabgeordnete Graf Strachwitz für sich in der Generalsammlung des Verein Katholischer Deputierte in Schlesien hielt: Er beschuldigte darin das Zuständigkeitsfeld des österreichischen und russischen Handelsvertrags und meinte in Ausschluß daraus, es müsse bei den nächsten Wahlen Bedacht darauf genommen werden, Männer in den Reichstag zu wählen, welche sich für die traurige Lage der Landwirtschaft interessieren. Graf Strachwitz bat in seinen Ausführungen zu erwidern verzerrten, daß die Mehrheit seiner eigenen Parteigenossen für die von ihm so ge-

Stimmungen zu folgen, schüttete sie jetzt ihr Herz vor Arabella aus, die, viel mehr Tact besitzend, diesen Erzug eher zurückdrängte als ihn förderte.

Das mausgräue Reitfeld saß ausgezeichnet. Der Kürm nebenan schwoll ins Unverträglich. Einige Worte drangen herüber, die Arabella bestimmt die Garderober mit der Grafin möglichst rasch zu verlassen.

Georg war nicht wenig erstaunt über das vertrante Verhalten Rittys zu Arabella. Es war im Zweifel, ob er sich darüber freuen oder ärgern sollte. Er beobachtete aufmerksam die beiden Reiterinnen. Arabella hatte ein prächtiges Pferd bestellten – Wie Ritty doch verlor neben ihr! Diese gehörten Hormen, so edel wie die Mohameds, und das strohgelbe, dicke Haar! Das war verzeihend, überlegenes Edelholz um die schwarz geschnittenen Lippen! Der ganze Ausdruck verliegt ihr in einen flammenden Rauch. Ritty war eine schöne, vornehme Erziehung, aber eben dieses Verwandtschaftsfehlte. Er empfand nichts bei ihrem Ausblick. Der leuchtende Reiz überdeuter Jungen, der über Ritty trod ihre freien Erziehung immer noch gebreitet war, wirkte längst nicht mehr auf ihn. Arabella hatte denselben unwillkürlichen, ohne im Geringsten ausdrücklich zu sein, an den Planken des Circus abgewandert. Laufend bewunderte, lästernde Augen blickten ihn längst ausgezogen, das rein Animale kam mehr zum Vorschein, und das wirkte so mächtig auf Georg, der dieselbe Haltung, nur noch intensiver, längst durchgemacht.

Ritty vollführte tapelloß die schwierigsten Evolutionen. Arabella war begeistert und sprang sie zur äußersten Entfaltung ihrer Reitkunst.

Das ganze Personal, die Ballettmädchen mit ihren bei-

Tagen so fahrscheinigen Goldlinien, die beiden Clowns mit den schwungen Pubeln, Alles hatte sich unterdessen gesammelt und applaudierte laut den Beifällen Rittys, worüber diese entzückter war als über alle Schmeichelheiten ihres Cavalieres,

die sie je zu hören bekommen.

Erst ständig vor dem gefüllten Circus seine Kunst zeigen zu dürfen unter donnerndem Applaus, das mügte herlich, göttlich sein! Als sie wieder in der Garderober war, um das Kleid zu wechseln, gähnte sie vor Eifer. Das war ja schon die Welt der Phantasie, von der Malones geschmärun – der Kunst! Und Arabella, die einen so hervorragenden Platz in ihr einnahm, konnte sie verlassen einer Versorgung halber. – Nein, das möchte sie ihr nicht weiz – nur um eines, um dasselbe, von dem sie vorhin so unverstümt mit Georg sprach – um einer großen Liebe willen war das

schönsten Handelsverträge eingetragen sind; seine Schlussmahnung würde also auf eine Anerkennung dieser Centrumsglieder, worunter sich gerade auch viele andere Handelsleute des Staates befinden, aus dem Reichstage hinauskommen. Ein solches Vorgerufen mag natürlich die Centrumspresse angeworfen. Die „König. Volkszeit“ schreibt bereits tief bestimmt: „Doch er (der Vortrag) nicht weniger als geeignet ist, die Einigkeit und den Zusammenhalt des Centrums zu fördern, bevor seine Ausführung.“ Er proklamiert den Grundsatz der Interessenpolitik, welcher das Parlament in Interessengruppen auflöst, die politischen Parteien und namentlich auch das Centrum sprengen würde, das bisher besser von anderen Fraktionen über den Platz bestanden hat. Einzelne Tropen schließen sich zu halten und dadurch seine Auseinandersetzung in die „Schwabische Tageszeit“ durch die „Sachsen-Demokratie“ für sich in Anspruch nehmen, was natürlich auf Aufzehrung des Publikums berechtigt ist. Sozialdemokratie muß von jedem Menschen für gleichbedeutend mit Sozialdemokratie gehalten werden. „Jedermann hat die Bürgerliche Demokratie kein Recht auf den Namen Sozialdemokratie.“ Es ist eine durch nichts zu redenleidende Wahrnehmung, deren handgreiflicher Beleg ist die „Laudung des Publikums“: „Schade gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde, in Zukunft nur Abgeordnete zu wählen, welche gegen jeden Schnapp auf landwirtschaftliche Erzeugnisse zu stimmen erklärt.“ Die „Blaue Blätter“ meint: „Nicht die Richtung des Grafen Strachwitz in Schlesien die Überhand gewonnen, so würde damit dem heilen Thurn und Taxis das Centrum als die bestreitbare Stellung im Reichstage zu behaupten gewagt hat. Wie, wenn in den vorzugsweise industriellen Wahlkreisen eines Centrumsmitgliedes die Parole ausgezogen würde,

## Konkurrenz zur Bevölkerung des griechischen Klerus einträgt zu fördern.

\* Rom, 23. Juli. Die "Agenzia Stefani" meldet aus Verfailem unter heutigen Datum: "Außer den Mitgliedern der Bürgerschaft der abessinischen Katholiken haben auch die Katholiken von Sisso und die Kapellen des Klosters von Deir-Sultan einschließlich zweier Secretare und eines Superioris von Gondar, welche längst auf Sisso angekommen sind, italienischen Schuh nachgesucht und erhalten.

\* Rom, 23. Juli. Deputiertenkammer. Bei der sonst geheime Versammlung der Deputierten kam eine lange Debatte über den Artikel 26 betreffend die Sanktion des Abwesenden zwischen dem Kaiser und der italienischen Bank bezüglich des Schadens fest. Plautio beantragte ein Abkommen zu Gunsten der Westindischen Banken. Ministerpräsident Crispi bestimmt das Abkommen. Plautio, welches mit 100 gegen 62 Stimmen verneint wurde. Die Stung wurde jedoch aufgehoben.

## Großbritannien.

\* London, 23. Juli. (Wahlergebnis). Gewählt wurden 364 Unionisten, 127 Liberalen, 18 Parnellites, 57 Antiparlamentarier und 2 Kandidaten der Arbeitspartei. Die Unionisten gewannen 91, die Liberalen 115 Sitze. Parcours wurde in Westminister mit einer Mehrheit von 5287 Stimmen gewählt. Der Parnellite Hassen unterlag in Nottingham (Distr.) dem Nationalisten John Dillon.

## Schweden und Norwegen.

\* Helsingfors, 23. Juli. Der Kaiser fuhr gestern von Helsingfors zurück und eine halbe Stunde bis Ryland, begab sich dann auf einen Privatbahn, um nochmals zwei Stunden den Augenmann hinzufahren und schreibt Abends über an Bord der "Döbenjärvi" zurück. Da die Reise nach Bergslagen und Helsingfors aufgegeben ist, wird erst übermorgen, Donnerstag Abend, von hier direkt nach Schwedt in See gegangen. Das Wetter wochte.

## Russland.

\* Petersburg, 23. Juli. Die bulgarische Deputation verließ Petersburg mit den größten Hoffnungen, während hier gerade in unsterblichen Kreisen nach Breitfuß aufzugehen, ob die Deputation diesen historischen Ereignis, wie der Publicist Tatischeff sie ausdrückt, irgend welche politische Folgen haben werde. Ein russischer Aufenthaltsbericht über alle Vorgänge während des jüngsten Aufenthalts der bulgarischen Deputation genau informiert ist, angibt, es könne dabei gar nichts herauskommen, da Russland den Prinzen Ferdinand von Coburg nie als Fürsten von Bulgarien anerkennen werde, und da dieser auch in dem Falle, wenn sein Sohn nach erfolgtem Übertritt desselben zur orthodoxen Kirche den Thron bestiege, verlässt er Regent bliebe, sei es absatz ausgezeichnet, dass die Hoffnungen, mit denen die Deputation Petersburg verließ, in Erfüllung gehen. — Die russische Presse erwartet die politischen Vortheile einer russisch-abessinischen Annexion. Die "Rouss", welche die Entwicklung russischer Instrumente nach Abessinien befürwortet, plant ein vereintes Vorgehen Russlands und Frankreichs in Vertritt Abessiniens, um im Roten Meer gegen den englischen und den italienischen Einstieg ein Gegengewicht zu schaffen. Da diesem Zweck soll das Mittelmeer Geschwader verhüten, dass eine Kohlenstation am der abessinischen Küste haben müsse. Frankreichs Interessen müsse Oboi befestigen und in den dortigen Gewässern ein Geschwader halten. Nach Verdrängung der Italiener sei Wassanah zur Hauptbasis des französisch-russischen Geschwaders zu machen. So würde sich Russland den freien Geweg von Odessa nach Wladivostok sichern.

## Orient.

\* Sofia, 23. Juli. Der zum Schutz mehrere diplomatischen Agenten und die Wohnungen einiger Anhänger Stambulow's eingesetzte Sicherheitsdienst dauer fort, besonders nachts, obwohl seine Maßnahmen verschwunden sind.

## Italien.

\* Madrid, 23. Juli. Eine Deputation von den Philippinen-Inseln berichtet, dass auf Mindanao 12 Häuptlinge sich unterworfen haben.

\* Madrid, 23. Juli. (Meldung des "Reuterischen Bureau"). Ein Haufe von 150 Beduinen drang an Bord von fünf hier in der Nähe liegenden Leichterschiffen und plünderte dieselben. Dabei wurden 9 Reiter und 7 Matrosen schwer verwundet.

## Afrika.

\* Rom, 24. Juli. (Telegramm). Der "Italia militare" folgte beschlagnahmten die Engländer in den letzten Tagen infolge des Einführerverbotes von Waffen nach Abyssinien 20.000 Gewehre, welche durch die englischen Besitzungen nach Abyssinien eingeführt werden sollten.

## Amerika.

\* Madrid, 24. Juli. (Telegramm). Eine amtliche Depesche aus Havanna meldet: General Schomber ist am 21. d. R. mit den Abteilungen Navarro und Alvaro, bestehend aus 4000 Mann Infanterie, 300 Mann Cavallerie und 3 Kanonen, in Begina angelommen. Navarro ist mit Lebensmittel und Munition versehen.

\* Rio de Janeiro, 23. Juli. (Meldung des "Reuterischen Bureau"). Der Waffenstillstand mit Rio Grande do Sul ist verlängert worden.

## Kunst und Wissenschaft.

\* Halle, 23. Juli. Dem außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät Dr. Freising ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat-Ritter verliehen worden.

\* Marburg, 23. Juli. Der bisherige Privatdozent Dr. Dietrich ist zum außerordentlichen Professor in der physiologischen Fakultät ernannt worden.

\* Wien, 23. Juli. Bei dem großen im Brater abgehaltenen Festmahl des Gablonzer-Sternographen-Vereins brachte der Vorsitzende den reichen Lohn von Kaiser Franz-Josef an, indem er in seiner Ansprache betonte, dass unter der Regierung dieses Herrschers die Sternographie in Österreich außerordentliche Bedeutung gefunden habe. Der Vorsitzende des bisherigen Centralvereins, Rosse, wird auf das neue kroatisch-ungarische großdeutsche Deutschland und Österreich-Ungarn und deren Monarchen die beiden Freude über das Glück bringen, um das sofort das Freudenfeuer nicht bekennen erden kann, dagegen die Bedeutung des Centralvereins hoch zu halten. Rosse gaben den Gehilfen des Danzel und der Bingerburg für die Menschen Aufforderung und bringt ein dreifaches, stilistisch aufgewandtes Hoch auf Kaiser Wilhelm und Überquerungsreich Krieg. Dresden kostete jedoch auf den Brustgegenstand Luitpold von Bayern, Bautzenhauer und Lübeck auf den König von Sachsen. Nach jedem Lobe wurde die Nationalhymne gespielt. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Kästlehrung eines Gespiels, in welchem der Kampf der alten mit der neuen Schrift, das heißt der Kurrentschrift mit der Sternographie dargestellt wurde, in welchen Kämpfe die Gablonzer-Sternographie Sieger blieb. Die Vorsitzende des Wiener-Damen-Sternographen-Vereins berichtete von ausstossen ausgefallenen Bonner und bekannte Namen zu einer Gesamtkonferenz von drei Jahren. Dass aus dem Gebiete der Sternographie, welche auch für die Dämme in einer Bogen in Rom kam, um das Dasein geworben sei, konnte in der Sternographie geschlossen werden. Zum Abschluss wurde Wohlgebäck, zum nächsten Versammlungsort Dresden gewählt. Die auf die Bildungsanstaltungen an den Kästen von Österreich und den Kästen von Sachsen eingetretene Deutschen wurden mit fränkischen Beifall aufgenommen.

## XI. Deutscher Turntag.

### III. 2. Verhandlungstag.

Splingen, 23. Juli. Die Verhandlungen beginnen pünktlich früh 8 Uhr. Nach Erledigung der rechtzeitigen geschäftlichen Angelegenheiten nimmt nun die Tagessordnung wieder auf. Es folgen zunächst die Wahl.

a. Wahl des ersten Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft. Abgegeben wurden 211 Stimmen, 6 sind ungültig. Die Abgegebenen sind aus der Tagessordnung wieder auf. Es folgen zunächst die Wahl.

b. Wahl des ersten Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft. Abgegeben wurden 211 Stimmen, 6 sind ungültig. Die Abgegebenen sind aus der Tagessordnung wieder auf. Es folgen zunächst die Wahl.

c. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

d. Wahl der 10 Kampfrichter für das deutsche Turnfest. Durch Zufall werden gewählt:

Prof. Angerer, Berlin,  
Schulz Dr. Galer, Berlin,  
Oberlehrer Freiberg, Dresden,  
Direktor Dr. von Breyg, Berlin,  
Turnlehrer Burch, Hannover,  
Weber, München,  
Bauquier, Augs., München,  
Orientlehrer Müller, Chemnitz,  
Turninspektor Bechler, Hannover,  
Prof. Karl Vogt, Bell. a. Ost.

Der vom 13. April (Züringen) eingesetzte Antrag, Einschaltung einer einheitlichen Turnsprache wird nach langer Debatte mit 101 gegen 115 Stimmen abgelehnt. Es wird nur verbanden über die Aussage zur "Turnordnung" für das deutsche Turnfest.

e. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

f. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

g. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

h. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

i. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

j. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

k. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

l. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

m. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

n. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

o. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

p. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

q. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

r. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

s. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

t. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

u. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

v. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

w. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

x. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

y. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

z. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

aa. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

bb. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

cc. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemnitz erhält man durch einstimmiges Urtheil von den Abgegebenen für seine langjährige Thätigkeit.

dd. Wahl dreier Ausrichtungsmitglieder. Vorgeschlagen werden auf der Miete der Verhandlung noch die Turnlehrer Ritter-Schönberg und Frohberg-Witten. Gewählt werden mit großer Mehrheit die Herren Prof. Schler-Stüttgart, Dr. med. Schmidt-Gönn, Hoppe-Berlin. Das nicht wieder gewählte Ausrichtungsmitglied Wörth-Zettler-Chemn









\* Berlin, 24. Juli. Fondsbriefe. Obwald aus Wien Meldeungen der Schwierigkeiten nach der Ultimata Regulierung verlagen. Bei weiterem Glanz auf der Börse wurde das häufige Verbrechen verkehr durch ein neuerliches Gesetz, sowie auf lokale Dekretungen der Plattenstädte tendenziell zu Ende gebracht. Die politische Besserung der Hauptstadtswerte in Konsolidation zu verzeichnen. Als der Aufwärtsbewegung der letzten wirkte das Resultat der gestrichenen Zechensteuer. Versammlung mit mehr in Wege stehende der Abstimmung der Abstimmung. Auffassung der politischen Lage wurde ein anschließendes Votum der Nord-Allg. Eig. über die Lage in Bulgarien angefordert. Von den Eisenbahnen waren schwelzende Beschlüsse. Mordkonsulat als einer der bestreitbaren standen präzisest von den politischen Geprägten. Städte und Märkte blieben auf niedrige Gefährdung besser. Warschau, Wien, Paris, Sowjet, gekrönt. Prinz Ernst auf Fonds und bei unvermeidlichen Verhandlungen, östliche Lände etwas besser. – In der zweiten Börsenstände war auf dem Localmarkt besonders in Montanbetrieben, eine weitere Erweiterung der östlichen Bahnen behauptet. Realisierung geträumt. Privatdetektiv 14. Pros.

Berlin, 24. Juli. Gehrungs-Coursen.

Sorten Staatsfonds und Eisenbahn-Priene.

Oesterl. Banken 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Rhein. Banken 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Königlich Preuss. Kredit. 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr. 161.50 R. St. R. 165.

Pr. Reichsbank 160.500 R. St. J. Cr